

Karola Kraus neue Direktorin des Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Pressegespräch im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
5.Mai 2010

**Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1 | 1070 Wien**

Pressekontakt

Eva Engelberger
Barbara Hammerschmied

Telefon +43 1 52500-1400/-1450
Fax +43 1 52500-1336
press@mumok.at
www.mumok.at

Ab 1. Oktober 2010 wird Karola Kraus, derzeitige Leiterin der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden, als neue Direktorin im Wiener Museum für Moderne Kunst die Nachfolge von Edelbert Köb antreten. BM Claudia Schmied bestellte die in der internationalen Kunstszene vernetzte und erfahrene Leitungspersönlichkeit, um dem MUMOK neue Impulse zu verleihen.

„Seit seiner Gründung ist das Museum Moderner Kunst der jeweils aktuellen Kunst und Kultur verpflichtet. Es steht für Weltoffenheit, Progressivität und künstlerische Vielfalt auf höchstem qualitativem Niveau. Die herausragende Sammlung sowie die prägnante Architektur von Ortner & Ortner inmitten des Museumsquartiers hat dem MUMOK ein Ansehen gegeben, das weit über die Grenzen Wiens hinausstrahlt und als Juwel im Vergleich der großen Häuser gesehen werden kann. Betrachtet man das Sammlungskonvolut, so ist man über die Dichte an radikalen und qualitativ hochwertigen Kunstwerken, die für einen Paradigmenwechsel standen und heute noch Zeugnis davon tragen, erstaunt, aber auch erfreut. Mein Ziel ist es, das MUMOK als einen Ort der Auseinandersetzung weiterzuführen, als Bildungs- und Initiationsstätte in der Begegnung mit wesentlichen Phänomenen der Moderne bis Heute“, so Kraus.

Die Sammlung des MUMOK bildet den Ausgangspunkt des Ausstellungsprogramms. In regelmäßiger Zusammenarbeit mit internationalen Partnern möchte sie jährlich vier Ausstellungen zeigen, die mit der Sammlung korrespondieren oder diese ergänzen. Dabei sollen KünstlerInnen der 1980er und 1990er Jahre mit ihren künstlerischen Vorläufern der 1960er und 1970er Jahre in Verbindung gebracht werden. Das Konzept von Kraus sieht vor, zentrale Künstlerpositionen aus der Sammlung mit retrospektiv angelegten Einzelausstellungen vorzustellen. Um die 1960er Jahre in der gesamten Bandbreite aufzuzeigen, soll dieser Ausstellungszyklus mit künstlerischen Bewegungen der 1960er und 1970er Jahre vervollständigt werden, die bisher nicht in der Sammlung vertreten sind. Neben Einzelpräsentationen und thematischen Gruppenausstellungen möchte Kraus in einem regelmäßigen Turnus große Überblicksausstellungen veranstalten, die die Frage nach der gesellschaftlichen Entwicklung von Kunst aufzeigt.

Unsere Arbeitswelt wird in zunehmendem Maße durch Enthierarchisierung und Teamarbeit bestimmt. Die aktive Miteinbeziehung des Publikums sowie von KünstlerInnen, KritikerInnen und anderen KuratorInnen in den Arbeitsablauf ist für Kraus wichtig. Das MUMOK soll ein interaktives Zentrum werden, in dem nicht nur das Werk in seinem klassischen Sinne im Vordergrund steht, sondern auch die soziale Komponente der Kunst Beachtung findet.

„Es ist mein Ziel, das MUMOK als Zentrum des internationalen Kunstdiskurses weiter auszubauen“, so Karola Kraus. Zu jeder Ausstellung soll ein Rahmenprogramm entwickelt werden, das die jeweilige Ausstellung auf einer weiteren Ebene reflektiert und vertieft. Neben einem Ausstellungsprogramm auf internationalem Niveau soll ein cross over zu anderen künstlerischen Bereichen hergestellt werden.

Ausschlaggebend für die Finanzierbarkeit dieses Ausstellungs- und Vermittlungsbetriebes wird neben neuen Partnern und Sponsoren eine langfristige Planung sein, die es ermöglichen soll, internationale Kooperationen einzugehen. Natürlich wird das MUMOK auch in Zukunft nur in bescheidenen Maßen aus staatlichen Mitteln Ankäufe realisieren können, hier möchte Kraus den Ausbau der Beziehungen zu privaten Sammlerkreisen intensivieren.

Besonderes Augenmerk will die designierte Direktorin auf die Vermittlungsprogramme des MUMOK legen: Kunst soll für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen erfahrbar gemacht werden. Kraus erinnert an die Tatsache, dass das MUMOK das erste österreichische Museum mit einer professionellen Kunstvermittlung gewesen ist - eine Vielzahl von Maßnahmen in diesem Bereich soll das MUMOK wieder zur führenden Institution in diesem Sektor machen.

Da die Ausstellungen des MUMOK bis zum Frühjahr 2011 bereits in Planung sind, wird das unter der Leitung von Karola Kraus konzipierte Programm im Frühsommer des kommenden Jahres umgesetzt. Das Ausstellungsprogramm wird in einer Pressekonferenz Mitte November vorgestellt.